



Gottesdienste

Sonntag, 16. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Axel Fabian

Sonntag, 23. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Axel Fabian

Sonntag, 30. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst
PfarrerIn Yvonne Schönholzer

Vor dem verschlossenen Grab

CHRISTIAN GFELLER, PFARRVIKAR IN OBERWINTERTHUR

Die Spannung stirbt, wenn ich weiss, wie die Geschichte endet. Vorbei ist der Genuss eines Krimis, wenn ich den Namen des Täters bereits zu Beginn erfahre.

Auch die Spannung der Ostergeschichte ist für uns verdorben. Zu bekannt ist uns ihr Plot. Auf den Tod folgt die Auferstehung. Wir feiern den Karfreitag und schreiten rasch über zum glorreichen Ostersonntag. Dabei vergessen wir den dazwischen liegenden Samstag. Können wir noch ein Gespür für die Tragik dieses Tages entwickeln?

Für die ErsthörerIn und den Ersthörer der Ostergeschichte ist der Samstag der spannungsgeladene Höhepunkt, bzw. der gefühlsmässige Tiefpunkt: Das Grab ist verschlossen. Es ist definitiv. Der vermeintliche Messias ist gestorben. Die Hoffnung auf eine Befreiung von den römischen Unterdrückern ist zerstört. Die Erwartungen auf das Eingreifen Gottes sind enttäuscht. Die JüngerInnen blicken allein auf das Grab. Sie stehen vor einem Scherbenhaufen. Er ist weg und sie sind wieder allein, allein. Die Jünger haben sich längst aus dem Staub gemacht. Die Stärke, dem Zerbruch und Misserfolg – dem Tod Jesu – direkt in die Augen zu schauen, haben in der biblischen Erzählung nur die Frauen (Vgl. Matthäus 27, 61).

Mit dem Ostersonntag ist Ostern auch das Fest des verstorbenen Gottes, der zerstörten Hoffnungen und enttäuschten Erwartungen. Wir sind eingeladen, vor dem geschlossenen Grab zu verweilen und unseren Fragen, Zweifeln und Enttäuschungen Raum zu geben. «Wenn Gottes Nähe sich zu fühlen gibt, ist es leicht, gläubig zu sein; ist Er aber fern, dann wird es Zeit für den nackten Glauben, der nichts hat als das Wort: ‚Ich lasse dich nicht!‘». Und so sind es denn auch die Frauen, die sich der Spannung des verschlossenen Grabes nicht entzogen, welche dem Auferstandenen als erstes begegneten.



Aktueller
Stand der
Agenda.

**Abonnieren
Sie unseren
Newsletter!**

Jahresbericht 2022

Das Jahr 2022 war geprägt vom Aufatmen und neu Beginnen nach Corona, vom Schock des Ukrainekrieges und seinen Folgen, vom näher rückenden Abschied von Pfarrer Helge Fiebig und den notwendigen Arbeiten zur Suche nach einer Nachfolge sowie von den Veränderungen im Reformierten Stadtverband. Auf die vielfältige und diverse Arbeit, die 2022 geleistet wurde, wollen wir in diesem Jahresbericht blicken.

Januar

Der Januar begann leider unter verschärften Coronavorschriften. Einige unserer Erwachsenenbildungskurse fielen aus, der Suppentag der Brot-für-alle-Gruppe fand nur als Take-away statt und die offene Singnacht, die im Januar jeweils in unserer Kirche Gastrecht geniesst, konnte ebenfalls nicht durchgeführt werden. Die anderen Veranstaltungen konnten zum Glück mit den nötigen Vorsichtsmassnahmen durchgeführt werden.

Für Pfarrer Helge Fiebig brachte der Januar das endgültige Ausräumen seiner langjährigen Heimstatt an der Engelstrasse 4, gefolgt vom Leeren und Vorbereiten des Hauses für den Umbau. Diese Arbeiten wurden zu einem nicht geringen Anteil von unserem Hauswart Robert Rohr bewältigt.

Praktisch zeitgleich traf die offizielle Aufforderung der Landeskirche ein, eine Pfarrwahlkommission zu bilden und markierte so sichtbar, dass sich die Amtszeit von Helge Fiebig ihrem Ende näherte. Zugleich war die Vernehmlassung zu den neuen Statuten des Stadtverbands in vollem Gange, unter anderem mit einer ausserordentlichen Sitzung der Zentralkirchenpflege.



Februar

Am 2. Februar bewilligte eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung einen Planungskredit für die Stationsstrasse 8. Damit konnte die konkrete Planung zur Totalsanierung jenes Hauses, das ab 2024 nun wieder als Pfarrhaus für unsere Gemeinde in Gebrauch sein soll, angegangen werden. Bis Ende Oktober 2022 blieb das Haus aber noch an den Verein ViWo

vermietet – was kurze Zeit später neue Relevanz gewinnen sollte.

Im Gottesdienst vom 13. Februar war es an der Zeit, Abschied zu nehmen von Pfarrer Peter Kundt, der sich nach Jahren als die Hauptansprechperson für Stellvertretungen in Gottesdienst und bei Amtswochen in unserer Gemeinde entschieden hatte, nun endgültig in den Ruhestand zu gehen. Mit einer sehr gefühlvollen, persönlichen Predigt verabschiedete er sich von uns. Auch für die Anwesenden war es ein sehr emotionaler Moment und sicherlich werden viele Gemeindemitglieder Peter Kundt lange in guter Erinnerung behalten.

Per 17. Februar wurden praktisch alle Coronamassnahmen aufgehoben. Sehr abrupt wurde alles wieder möglich und alle Vorschriften aufgehoben. Wo es sinnvoll schien und von den Teilnehmenden gewünscht war, wurden gewisse Massnahmen aber nicht sofort rückgängig gemacht. So fanden der Mittagstisch und der Kirchenkaffe weiterhin in grösseren Räumen mit mehr Abstand statt.

Am 24. Februar dann die grosse Schreckensnachricht: Krieg in der Ukraine. Ein Thema, welches uns alle leider für den Rest des Jahres und darüber hinaus begleiten sollte.



März

Mit dem März begann das kirchliche Leben nun auch wieder so richtig Schwung aufzunehmen. Am 4. März fand der ökumenische Weltgebets-tags-Gottesdienst in der Pfarrei St. Josef statt, schön und feierlich gestaltet von den engagierten Freiwilligen mit einer Liturgie aus England, Wales und Nordirland.

Weil noch mit den Corona-Einschränkungen im Hinterkopf geplant, fand zum Internationalen Tag der Frau kein grosses Fest im Kirchgemeindehaus statt, sondern es wurde ein szenischer Rundgang durch Töss mit anschliessendem Apéro in St. Josef geboten, in Zusammenarbeit mit dem Verein Frauenstadtrundgang Winterthur.

Am Wochenende vom 12./13. März beschäftigten sich die Kinder im JuKi 5/6 mit Paulus und gestalteten unter Anleitung von Pfarrerin Elke Rübiger und Jugendarbeiter Christian

Rigling auch den Familiengottesdienst zu diesem Thema mit.

In der zweiten Märzhälfte war es an unseren Chören, musikalisch Highlights zu setzen. Zunächst mit dem Auftritt des vocal track im Abendgottesdienst vom 20. März, dann mit dem Mitsingwochenende und dem Konzert «Rise Up» am Wochenende darauf, an dem uns unter der Leitung von Carmen Reverdin und ihren Mithelfenden eine breite Auswahl an Liedern aus dem gleichnamigen Gesangsbuch präsentiert wurde. Und auch der Corolino präsentierte sich zusammen mit den Kinder- und Jugendchören der Kirchgemeinden am gemeinsamen Konzert in Wülflingen.

Zu guter Letzt war die Zentralkirchenpflege für ihre Märzsession bei uns zu Gast. In dieser Sitzung bereinigte sie die neuen Verbandsstatuten und verabschiedete sie für die Urnenabstimmung. Ebenfalls an dieser Sitzung wurde die Koordinationsstelle für Flüchtlingshilfe der reformierten Kirchgemeinden in Winterthur geschaffen, als Reaktion auf die zunehmende Flüchtlingswelle aus der Ukraine.



April

Der April begann mit dem von der Brot-für-alle-Gruppe gestalteten Gottesdienst und einer grossen Kollekte für die Arbeit des HEKS, mit welchem das Hilfswerk Brot für alle fusioniert worden ist.

Am folgenden Palmsonntag erlebten wir nicht nur den von den Unti-Kindern der dritten Klasse mitgestalteten Familiengottesdienst mit Abendmahl. Am Abend durften Interessierte das klassische Konzert des Vereins Sonorus im Kirchgemeindehaus geniessen, ein Anlass, welcher hoffentlich nicht zum letzten Mal bei uns zu Gast war.

Das Osterwochenende begann mit dem feierlichen, nachdenklichen Karfreitagsgottesdienst, bevor dann am Abend und am Ostersonntag die Kantorei Töss ihr Können mit der zweimaligen Aufführung des Mozart-Requiems bewies. Ein Anlass von hoher musikalischer Qualität, der aber den Rahmen unserer

Kirche zu sprengen drohte und die Kirchenpflege dazu brachte, sich für kommende Veranstaltungen wieder einmal mit den Sicherheitsvorschriften für Veranstaltungen zu beschäftigen.

Am Samstag verkauften motivierte und engagierte Freiwillige vor dem Zentrum Töss beim Ostermärt die zuvor gebastelten Gestecke und sonstigen Sachen. Der Erlös dafür kam wie jedes Jahr der Sozialkasse zugute, aus der unsere Sozialdiakoninnen Menschen in schwierigen Lagen unterstützen. Den Gottesdienst am Ostersonntag verschönerte schliesslich der Kirchenchor mit seinem Auftritt.

Dann begannen auch schon die Frühlingsferien. Während unsere Seniorinnen und Senioren in der ersten Woche ihre eintägige «Blueschtfahrt» ins Klettgau geniessen konnten, startete in der zweiten Woche die Musicalwoche. Zwar nahmen etwas weniger Kinder als vor Corona daran teil, doch gut angeleitet durch Carmen Reverdin und ihr Helferteam sowie kulinarisch versorgt durch Barbara Rentsch und Karin Clerici war der Anlass eine grossartige Erfahrung für die Kinder und fand mit der Aufführung des erarbeiteten Stücks «Max und die Zaubertrommel» einen schönen Abschluss.

Gleichzeitig verbrachten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr Konflager in Montmireil, betreut von Jugendarbeiter Christian Rigling und Pfarrerin Elke Rübiger, deren Engagement als Stellvertreterin bei uns damit endete.

Im April konnte auch endlich unsere neugestaltete Webseite aufgeschaltet werden. Neben der Firma Picture Planet verdanken wir das vor allem der Arbeit von Sekretärin Barbara Volks, die die Inhalte der Webseite auch weiterhin betreut.



Mai

Der Gottesdienst am Muttertag mit dem traditionellen Brunch brachte zu unser aller Freude die Rückkehr von Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli nach überstandener Erkrankung. Es war für uns alle eine Erleichterung, sie wieder gesund und in Aktion zu sehen in einem Gottesdienst, der vom Corolino begleitet wurde.

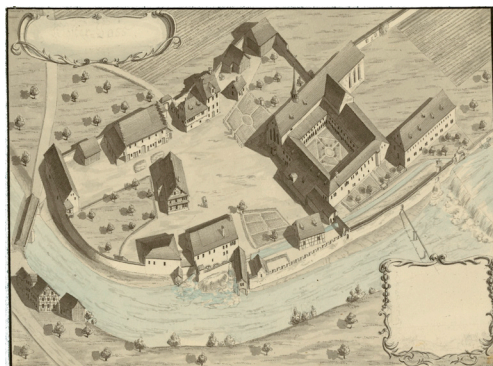
Am «Unglücksdatum» Freitag dem 13. konnte endlich mit zwei Jahren Verspätung die eigentlich für 2020 in der Reihe «Heiliges Winterthur» angedachte Veranstaltung zum Kloster

Töss stattfinden. Vorträge von Thomas Zweifel zum Sargdeckel der Elisabeth von Ungarn und von Dr. Silvia Volkart zur Zeit zwischen dem Ende des Klosters und dem Kauf des Areals durch den Industriellen Heinrich Rieter brachten spannende Einblicke, umrahmt mit dem Lautenspiel von Nico Gagliani, abgeschlossen mit einem Abendessen à la Kloster, gezaubert von Alexander Bindig und seinem Gastroteam. Für ihn selber überraschend wurde Pfarrer Helge Fiebig von einigen Personen für einen kurzen Filmbericht für ungarische Reformierte interviewt.

Am 15. Mai war der Tag der Urnenabstimmung über das neue Verbandsstatut. Es wurde in allen 7 Kirchgemeinden angenommen, in Töss mit 84% Ja-Stimmen.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Mai wurde neben der Abnahme der Jahresrechnung und des Jahresberichts 2021 auch die Wahl der Pfarrwahlkommission zur Suche einer Nachfolge für Helge Fiebig gewählt. Dabei konnte die maximale Anzahl von 7 Gemeindegliedern zu den 5 amtierenden Kirchenpflegemitgliedern zugewählt werden, da sich erfreulicherweise so viele Kandidatinnen und Kandidaten finden liessen. Für Hanspeter Wegmüller war das seine letzte Kirchgemeindeversammlung im Amt, da er sich umentschieden hatte und für die neue Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung stehen wollte. Für einmal musste Hauswart Robert Rohr die Bestuhlung nicht sofort wieder abräumen, da gleich am nächsten Abend SBB und Stadt Winterthur die Bevölkerung von Töss über die Pläne zum Brüttemer Tunnel informierten.

Den Gottesdienst zur Auffahrt feierten wir dann gewohnt ökumenisch in der Freizeitanlage Dättnau.



Juni

Der Juni begann mit dem Gottesdienst zu Pfingsten und der Lesung der palästinensischen Friedensaktivistin Sumaya Farhat-Naser aus ihrem Buch «Ein Leben für den Frieden».

Vom 11. bis 17. Juni verbrachte ein kleineres Grüppchen Seniorinnen und Senioren als

früher ihre Ferienwoche in der schönen Region Solothurn. Aber auch als kleinere Gemeinschaft verbrachten die Teilnehmenden angenehme Tage, betreut von Esther Müller, Paul Miklovic und freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Am 19. Juni fand der Konfirmationsgottesdienst statt, den die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst mit viel Elan gestalteten und mit dessen Abschluss sie nach kirchlichem Verständnis von der Gemeinde als Erwachsene anerkannt wurden.

Nach der erfolgten Auffrischung des Hauses an der Engelstrasse 4 konnte am 22. Juni den neuen Mietern, einer jungen Familie, die Schlüssel übergeben werden. Wir hoffen, dass sie in ihrem neuen Zuhause so zufrieden sein werden wie es Helge Fiebig mit seiner Familie war. Am folgenden Wochenende war Albanifest und damit gesamtstädtischer Gottesdienst in der Stadt. In Töss war trotzdem keine Flaute, stimmte die Kantorei doch mit ihrem Konzert «Im Grünen» auf den Sommer ein. Am Mittwoch 29. Juni feierten die Kinder von Minichile, 3.-Klass-Unti und Club 4 das Abschlussfest ihres Schuljahres mit Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli und den Katechetinnen Brigitte Brandenberger und Renate Striegel.



Juli

Vor dem Beginn der Sommerferien im Juli konnte endlich mal wieder unser Sommerfest mit Serenade stattfinden. Begleitet von der Band Drumlin sang eine Gruppe bestehend aus Mitgliedern unserer drei Chöre Kirchenchor, Kantorei und vocal track. Die Mädchen des Hip-hop-Tanzkurses gaben eine Vorführung, und unter der Anleitung von Annemarie Locher wurde freudig getanzt. Kulinarisch war von orientalischen Snacks über Hotdogs bis Kuchen alles zu haben und auch die alkoholfreien Drinks der Blue Cocktail Bar waren sehr beliebt. Ein grosser Dank gilt allen Mitarbeitenden und Freiwilligen, die dieses Fest jeweils mit viel Einsatz ermöglichen. In den Sommerferien ruhen jeweils viele unserer Aktivitäten, doch konnten die Seniorinnen und Senioren am 20. Juli noch einen Sommerausflug mit Esther Müller nach Rapperswil geniessen.

August

Die Sommerzeit plätscherte im August fröhlich dahin, bis in der letzten Ferienwoche eine Anzahl Kinder unter Leitung der Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen unserer Gemeinde und der Kirchgemeinde Stadt in den Wald strömten, um zu spielen, die Natur zu erkunden und Geschichten aus der Bibel zu hören. Dass auf den Abschlussanlass wegen schlechten Wetters verzichtet wurde, tat der Begeisterung keinen Abbruch.

Aufgrund des Engagements bei den Waldtagen konnte das Team der Jugendarbeit leider an der wieder am letzten Ferienwochenende stattfindenden Tössemer Dorfet kein Streetsoccerturnier anbieten. Die engagierten Freiwilligen der Brot-für-alle-Gruppe betrieben aber ihren Verkaufsstand mit dem Angelspiel. Die Kirche stand als Ort der Besinnung offen und bot Unterschlupf für eine Fotoausstellung über das Pilgern, die mit zwei Vorträgen ergänzt wurde. Zum letzten Mal hielt Helge Fiebig am Sonntag den ökumenischen Dorfet-Gottesdienst gemeinsam mit dem katholischen Stellvertreter, bei bestem Wetter vor dem Güterschuppen, von der Stadtharmonie musikalisch umrahmt.

An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 24. August wurde ein weiterer Schritt zum neuen Stadtverband genommen. Neben der Gesamterneuerungswahl der RPK, deren Präsident Peter Bretscher und deren Mitglieder für eine weitere Legislatur gewählt wurden, bestimmte die Versammlung auch über die Vertretung von Töss in der Stadtsynode, dem Nachfolgegremium der Zentralkirchenpflege. Neben Hansjörg Gehrig als Vertreter der Kirchenpflege konnten mit Michael Roost und Urs Ammann zwei Freiwillige als Delegierte für Töss gewählt werden.



September

Am 3. September fuhren unsere Freiwilligen auf ihrem Ausflug zunächst ins Entlebuch, assen auf der Rossweid zu Mittag und spazierten danach auf dem Sonnentauweg oder erkundeten Sörenberg. Mit diesem Ausflug bedanken wir uns jeweils bei den Freiwilligen, ohne deren unermüdeten Einsatz vieles nicht möglich wäre.

Am Wochenende vom 10. und 11. September feierte der vocal track sein 25-jähriges

Bestehen mit dem Jubiläumskonzert «Sounds of the 80s». Das gebotene Gesangsrepertoire bot dabei auch Hits wie Michael Jacksons «Thriller», die Kleidung des Chors war dem Thema entsprechend angemessen bunt und etwas schrill, und auch etwas Choreographie hatte der Chor einstudiert.

Während die normalen Aktivitäten wie Mittagstisch, Erwachsenenbildungskurse und Jugendtreff ihren Lauf nahmen, nutzten Kirchenpflege, Pfarrschaft und Mitarbeiter die Möglichkeit, in einer gemeinsamen Retraite am Freitagnachmittag und Samstagmorgen Selbstreflexion zu betreiben, über Umgang und Kommunikation untereinander nachzudenken und die Grundlagen für die Legislaturziele bis 2026 zu legen. Dies wurde auch dadurch ermöglicht, dass am sonntäglichen Betttag ein gemeinsamer, gesamtstädtischer Gottesdienst auf dem Neumarkt stattfand.

Am 25. September folgte der grosse Erntedankgottesdienst, musikalische umrahmt von einem vocalino. Die grosse Teilete am Chilekafi danach wäre ohne den grossen Einsatz von Esther Müller, Karin Fehr und weiteren Helfenden nicht möglich gewesen.

Am Montag darauf trat die neue Stadtsynode das erste Mal zusammen. Dabei wurde eine Findungskommission zur Suche nach Mitgliedern für die neue gesamtstädtische Kommission für Entwicklung und Zusammenarbeit bestimmt. Auch wurde der Vorstand des reformierten Stadtverbandes gewählt. Als Vertreter von Töss wurde neu Paul Schöchlin bestimmt.

Am 28. September fand schliesslich die Kinderkleider- und Spielsachenbörse statt. Ein Anlass der schon lange von engagierten Freiwilligen selbsttätig organisiert und durchgeführt wird.



Oktober

Am 2. Oktober war das Kirchenorchester Oberi bei uns zu Gast und begleitete den Gottesdienst musikalisch.

In der ersten Herbstferienwoche konnten endlich die schon um zwei Jahre verschobenen Gemeindeferien in Langenargen am Bodensee gemeinsam mit der Kirchgemeinde Mattenbach durchgeführt werden. Die Teilnehmenden erlebten eine abwechslungsreiche Zeit mit vielen Aktivitäten. Leider war das Interesse bei unseren

Gemeindemitgliedern noch etwas mau. Wir hoffen, dass sich dies noch ändern wird.

Nach den Herbstferien startete der Kurs «Singe mit de Chinde» wieder, für Kinder vom ersten Geburtstag bis zum Kindergarten in Begleitung ihrer Eltern, betreut von Kantorin Carmen Reverdin und Vrene Bretscher.

Ende Oktober war Schlüsselübergabe des Pfarrhauses an der Stationsstrasse 8 durch die ViWo. Der Verein hatte das Gebäude bis dahin noch einmal voll mit ukrainischen Flüchtlingen belegen können. Die Kirchenpflege hatte als Unterstützung darauf verzichtet, die zuvor wegen reduzierter Nutzung gesenkte Miete wieder anzuheben.



November

Der November startete mit unserem Bazar am Mittwoch dem 2. November. Es ist immer wieder beeindruckend, mit wie viel Elan und Liebe die Freiwilligen des Bazarteams Sachen für den Bazar herstellen oder aufreiben, die Stände arrangieren und sich den ganzen Tag ins Zeug legen. Umso schöner, dass sie auch in diesem Jahr mit einem guten finanziellen Ergebnis für die gute Sache belohnt wurden.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 9. November kämpfte die Kirchenpflege mit größeren technischen Problemen. Dennoch konnten das Budget 2023 und der Baukredit für die Sanierung des Pfarrhauses an der Stationsstrasse 8 zuhänden der Stadtsynode verabschiedet werden. Für dieses Projekt, das die Kirchgemeinde das Jahr 2023 hindurch begleiten wird, konnte Hanspeter Wegmüller als Beauftragter der Kirchenpflege gewonnen werden. Auch verdanken wir das Engagement von Christian Schreiber, der 8 Jahre lang als Vertreter von Töss im Vorstand des reformierten Stadtverbandes als Vertreter von Töss für die Finanzen zuständig war. Ein neues Kirchenpflegemitglied konnten wir leider nicht wählen, so dass die Kirchenpflege weiterhin unterbesetzt blieb.

Am 13. November fand der ökumenische Familiengottesdienst in der Pfarrei St. Josef statt. Mit dem darauf folgenden Ewigkeitssonntag endet traditionell das Kirchenjahr. In einem gefühlvollen Gottesdienst gedachte Helge Fiebig mit Angehörigen und der ganzen Gemeinde den im vergangenen Jahr Verstorbenen.

Mit «Kranzen» und Backen für den Adventsverkauf waren viele Helfende in der letzten Novemberwoche beschäftigt, so dass am 26. November eine grosse Auswahl an Erzeugnissen zum Verkauf kam. Mit dem sonntäglichen Familiengottesdienst wurde die Adventszeit endgültig eingeläutet.



Dezember

Inzwischen hatte die Pfarrwahlkommission die erste Phase ihrer Arbeit abgeschlossen. So erschien Anfang Dezember das Inserat, in dem eine 70%-Pfarrstelle in unserer Gemeinde ausgeschrieben wurde. Die Kirchenpflege hatte zuvor, basierend auf Erkenntnissen aus der Pfarrwahlkommission, entschieden, Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli Pfarrstellenpensum von 30% auf 50% zu erhöhen. Per 1. Dezember übernahm Elisabeth diese zusätzlichen 20% als Stellvertretung, die fixe Zuteilung wird Bestandteil der Pfarrwahl sein.

Am 3. Dezember fand in der Stadt und in der Kirche Mattenbach der gemeinsame musikalische Anlass «Vielklang» statt, an dem sich alle unsere Chöre beteiligten. Der «Vielklang», der nur alle paar Jahre stattfindet, bietet immer wieder ein breites Spektrum an Kirchenmusik aus allen reformierten Kirchgemeinden der Stadt Winterthur.

Am 5. Dezember wurde am traditionellen Anlass «Feuer und Flamme» der Tag der Freiwilligen gefeiert. Am selben Tag bewilligte die Synode den Investitionskredit für das Pfarrhaus an der Stationsstrasse 8.

Das folgende Wochenende war von viel Arbeit und viel Feiern geprägt. Zunächst fand am Samstag die ökumenische Seniorenweihnacht statt. Mit musikalischer Unterhaltung durch die Stadtharmonie feierten unsere Seniorinnen und Senioren bei einem feinen Essen ökumenisch zusammen. Wir sind daher auch sehr dankbar, dass die Gemeindestube Töss diesen Anlass jeweils finanziell unterstützt.

Am Sonntag war der Tag gekommen: Pfarrer Helge Fiebig hielt seinen Abschiedsgottesdienst. Im Beisein von Familie, Freunden, Weggefährten und Gemeindegliedern wurde sein Wirken in und für unsere Gemeinde von Kirchenratspräsident Michel Müller, Dekanin Esther Cartwright und Kirchenpflegepräsident

Paul Schöchlin gewürdigt und verdankt. Kantorin Carmen Reverdin und Organistin Valeria Iacovino boten mit Chorsängerinnen, Chorsängern und Musikern den musikalischen Rahmen. Am anschliessenden Apéro im Kirchgemeindehaus gab es einige Überraschungen, so etwa eine Bilderschau über Helges Wirken kommentiert von Ueli Huber oder, wie schon beim Abschied von Christian Eggenberger, einen Auftritt von Silvia Affeltranger in Gestalt des Samichlauses, der Helge Fiebig die Geschenke zu seinem Abschied überreichte. Es sei an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern, die diesen Anlass auf die Beine gestellt haben, noch einmal herzlich gedankt. Insbesondere Esther Müller und Silvia Affeltranger für die Planung und Ausführung, unseren Musikerinnen für die musikalische Begleitung und Robert Rohr und Karin Fehr, die als Hausdienst bei solchen Anlässen immer auch viel Arbeit im Vor- und Nachgang leisten.

Am 18. Dezember veranstaltete ein eingeschworenes Grüppchen das traditionelle Kurrendesingen im Dättli, und am Nachmittag gab die Stadtharmonie in unserer Kirche ihr Weihnachtskonzert.

Am 24. Dezember konnten an der Familienweihnacht die Kinder, die den ganzen Dezember hindurch geprobt hatten, ihr Krippenspiel

aufführen. Dies zur Freude von vielen Eltern und Angehörigen im vollen Saal des Kirchgemeindehauses. Die Christnachtfeier unter der Leitung von Pfarrerin Yvonne Schönholzer, musikalisch begleitet von Valeria Bernikova und Valeria Iacovina, hatte dann einen ruhigeren, nachdenklichen Charakter.

Mit dem Gottesdienst am Weihnachtstag unter Leitung von Elisabeth Meier-Nägeli und unter Mitwirkung der Kantorei endete das Veranstaltungsjahr 2022 in unserer Kirchgemeinde.



Die Kirchenpflege dankt allen, Pfarrpersonen, Mitarbeitenden und Freiwilligen für ihren grossen Einsatz in diesem abwechslungsreichen und intensiven Jahr.

Paul Schöchlin, Präsident der Kirchenpflege

Die evangelisch reformierte Kirchgemeinde Winterthur-Töss in Zahlen per 31.12.2022

Mitglieder	2047
Aktive Freiwillige	150
Angestellte	13
Pfarrpersonen	1 (1 Vakanz)
Kirchenpflegemitglieder	5 (2 Vakanzen)
Veranstaltungen	729, davon 53 Gottesdienste
Externe Veranstaltungen	145

Rechnung 2022

Aufwand	CHF 1'333'698.95
Ertrag	CHF 351'722.46
Aufwandüberschuss	CHF 981'976.49
Abzüglich Abschreibungen	CHF 42'413.00
Aufwandüberschuss exkl. Abschr.	CHF 939'563.49
Zugeteilte Steuerquote	CHF 861'018.00
Mehrausschöpfung zu Lasten Reserven	CHF 78'545.49
Die Rechnung schliesst um CHF 51'036.51 besser als budgetiert	

Kollekten

Total gesammelte Kollekten 2022	CHF 19'772.95
(53 Gottesdienste, 9 Kasualien)	
Davon für das Spendgut bestimmt	CHF 812.60
Aus dem Spendgut für 2022 überwiesen	CHF 22'019.25
(bis 03.2023 abgeschlossen)	
Davon Gesuche des Sozialdienst	CHF 1'669.25

Für alle zusammen

Samstag, 15. April, 11.30 Uhr
Wähentag
im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 19. April, 17.30 Uhr
Friedensgebet in der Kirche
Eine Viertelstunde für Frieden beten, singen, schweigen.

Donnerstag, 20./27. April, 4. Mai, 9 Uhr
Café Zäme
im Kirchgemeindehaus

Erwachsenenbildung

Montag, 17. April, 9 Uhr
Englischtreff

Montag, 17. April, 18.15 Uhr
Donnerstag, 20. April
9 Uhr und 10.15 Uhr
Taiji / Qigong

Dienstag, 18. April, 15.15 Uhr
Gymnastik für Bewegung und Atmung

Familien

Montag, 17./24. April
Donnerstag, 20./27. April, 4. Mai
jeweils 9.30 Uhr
Chrabbelgruppe

Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 19. April, 14 Uhr
Für Jugendliche ab der 4. Klasse
Freitag, 14./21. April, 19 Uhr
Für Jugendliche ab der Oberstufe
Offener Jugendtreff
christian.rigling@reformiert-winterthur.ch

Freitag, 14./21. April, 17 Uhr
Mädchentreff

Freitag, 14. April, 17 Uhr
Samstag, 15. April, 9 Uhr
Club 4

Samstag, 15. April, 9.40 Uhr
Kolibri

Samstag, 15. April, ab 18 Uhr
Game-Night JuKi 8

Mittwoch, 19. April, 14 Uhr
Märchen und freies Rollenspiel
Judith Biegel, 052 203 99 69

Für Ältere

Dienstag, 18. April, 9 Uhr
Blueschfahrt
für Angemeldete

Mittwoch, 19. April, 12 Uhr
Ökumenischer Mittagstisch
An-/Abmeldung jeweils bis Montag, 11 Uhr, 052 203 56 93

Dienstag, 25. April, 13.15 Uhr
Senioren-Kafi-Träff
Alterszentrum Elgg
Mit dem Bus 680, Abfahrt vor der Hauptpost um 13.17 Uhr fahren wir gemeinsam nach Elgg. Billet bis Elgg oder 3 Zonen lösen mit Halbtax Fr. 6.80. Rückfahrt 16.30 Uhr. Heidi Schläpfer, 052 232 02 55

Musik

Mittwoch, 19. April, 11 Uhr
Mittwoch-Singen

Kontaktadressen

Pfarrpersonen
PfarrerIn Elisabeth Meier-Nägeli
Telefon 052 212 21 62 / 079 387 07 08
elisabeth.meier@reformiert-winterthur.ch

Pfarrer Axel Fabian
Telefon 052 202 67 72 / 078 641 24 13
axel.fabian@reformiert-winterthur.ch

Soziales / Senioren
Esther Müller
Telefon 052 203 73 65
esther.mueller@reformiert-winterthur.ch

Soziales / Familien / Freiwillige
Monika Moser
Telefon 052 203 73 65
monika.moser@reformiert-winterthur.ch

Jugendarbeit
Christian Rigling
Maria Rommel
Telefon 052 203 03 15 / 079 964 49 25
christian.rigling@reformiert-winterthur.ch
maria.rommel@reformiert-winterthur.ch

Kantorin
Carmen Reverdin
Telefon 052 203 03 76
carmen.reverdin@reformiert-winterthur.ch

Organistin
Valeria Iacovino
Telefon 077 402 39 76
valeria.iacovino@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat
Barbara Volks
Telefon 052 203 56 93
barbara.volks@reformiert-winterthur.ch

Hauswart
Robert Rohr
Telefon 052 202 62 60 / 079 947 17 71
kirchgemeindehaus.toess@reformiert-winterthur.ch

Sigrstin
Karin Fehr
Telefon 079 417 19 45
karin.fehr@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflegepräsident
Paul Schöchlin
Telefon 052 203 04 12 / 078 743 41 61
paul.schoechlin@reformiert-winterthur.ch

Internet
www.refkirchetoess.ch
kirche.toess@reformiert-winterthur.ch

Redaktion
Axel Fabian, Elisabeth Meier-Nägeli,
Paul Schöchlin, Regina Speiser,
Barbara Volks

Erscheint alle 14 Tage als Beilage
zur Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe erscheint
am 28. April 2023

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeinde- versammlung

Dienstag, 23. Mai, 19 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzählenden
2. Bauabnahme Pfarrhaus Engelstrasse 4
3. Abnahme Jahresrechnung 2022
4. Abnahme Jahresbericht 2022
5. Wahlvorschlag Pfarrwahlkommission
6. Totalrevision Kirchgemeindeordnung
7. Legislaturziele

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen 10 Tage vor der Versammlung im Sekretariat zur Einsichtnahme auf.

Herzliche Einladung: Ihre Kirchenpflege

Aus der Stadtsynode

Die Stadtsynode hat an ihrer Sitzung vom 27. März 2023 aufgrund des Vorschlages der Findungskommission folgende Personen in das neue Gremium «Kommission für Entwicklung und Zusammenarbeit» KEZ gewählt:

Schluer Anna-Barbara, 1973, Aeckerwiesenstrasse 1, 8400 Winterthur
Bossard Simon, 1972, Bettenstrasse 19, 8400 Winterthur
Fassbind Adrian, 1966, Helmweg 13b, 8405 Winterthur
Graf Bea, 1964, Bürglistrasse 9, 8400 Winterthur
Ingold Maja, 1948, Alte Römerstrasse 3, 8404 Winterthur
Künzler Jan, 2003, Eisweiherstrasse 124, 8400 Winterthur
Petri Pia, 1967, Rundstrasse 19, 8400 Winterthur
Reverdin Carmen, 1990, Asylstrasse 3a, 8620 Wetzikon
Vakant

Die Kommission übernimmt die Suche nach einer weiteren Person für den vakanten 9. Sitz. Anna Barbara-Schluer wurde zugleich einstimmig als Präsidentin der KEZ gewählt.

Ausflug für freiwillige Helferinnen und Helfer

Samstag, 2. September

Lassen Sie sich einen Tag lang ausführen und verwöhnen. Reservieren Sie sich das Datum!